Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Redaktion und Administration: Linz, Franz-Josef-Platz 29, III. Stock.
Telephon 1225/II.
Erscheint jeden Freitag.

JÜDISCHE NACHRICHTEN

für die deutschösterr. Provinz.

Bezugspreise: Monatlich . . K 1.50
¼jährlich . . „ 4.50
Bankkonto bei Pinschof & Co., Linz.
Inserate nach Vereinbarung.

Nr. 9 | Linz, am 5. April / 5. Nissan 5679 | 1919

An die gesamte jüdische Wählerschaft von Linz!

Am 6. April wird die Kultusvorstehung neu gewählt!
Ihr alle, Männer, Frauen und Mädchen, habt nun das Wort!
Am 6. April wird es sich zeigen,

ob die letzten Jahre an euch eindrucks- und wirkungslos vorübergegangen sind,
ob Ihr die gebieterischen Forderungen, die diese Zeit an alle, besonders aber an uns Juden stellt, verstanden habt,
ob Ideenarmut und Selbstsucht das Judentum seiner Auflösung zuführen dürfen,
ob Ihr euch weiterhin durch persönliche Eitelkeit, Engherzigkeit und Ängstlichkeit führen lassen wollt,
ob weiterhin jüdische Ideen und Lebensnotwendigkeit mit leeren Redensarten abgetan werden dürfen,
ob das Wort Demokratie als leere Phrase von einer Gruppe Erbgesessener mißbraucht werden darf,
ob Ihr wollt, daß unsere Jugend tatsächlich verzweifle, in anderem Sinne allerdings als die plötzlich so um sie besorgten Alten meinen,
ob nur die alten Namen wiedergewählt werden sollen, um die Kultusgemeindevertretung lediglich als Bethausvorstand zu erhalten,

oder wollt Ihr,

daß die neue Zeit ein verjüngtes, mit neuem Leben und neuerwachten Ideen gesegnetes Judentum finde,
daß jeder Jude sich stolz und froh seiner Zugehörigkeit zu Juda bewußt werde,
daß jüdischer Gemeinsinn und Zusammengehörigkeitsgefühl die Grundlage der Familie und der Gemeinde werden,
daß der tiefsoziale Geist unserer ehrwürdigen Schriften und nicht kleinliche persönliche Motive das ganze jüdische öffentliche Leben leite,
daß für euch und eure Kinder der Schatz jüdischen Geistes und Lebens zur Kraftquelle für den Daseinskampf werde,
daß Ihr, Frauen und Mädchen, die Ihr Sorgen und Lasten so wacker mitgetragen habt, nicht um euer Recht der Mitarbeit mit glatten Redensarten gebracht werdet,
daß die Kultusgemeinde, alle Erfordernisse und Bedürfnisse des Augenblicks beachtend, zur Pflegestätte jüdischer Kultur und jüdischen Geistes werde,
daß sie wahrhaftig alle Volksgenossen umfasse, befriedige und in jüdischem Sinne erfülle?

Wenn Ihr all das wollt, dann kennt Ihr Euren Weg,
dann gebt Eure Stimme nur

den zehn Kandidaten der jungjüdischen Wählerschaft!